

Auch 1989 wird das Schweizer Fernsehen wieder mit ausgewogenen Programm brillieren!

Autor(en): **Rauch, Hans-Georg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W I T Z O T H E K

Treffen sich zwei Schotten bei eisigem Seewind. Fragt der eine: «Wo hast du denn deine Ohrenschützer gelassen?»
«Seit dem Unglück trage ich sie nicht mehr!»
«Was für ein Unglück?»
«Man hat mir einen Whisky angeboten, und ich habe das überhört!»

«Soll ich das Preisschild von dem Geschenk abmachen?»
«Nein, aber machen Sie doch bitte eine Null dahinter!»

Ein enttäuschter Elektriker: «Bei der Ausübung meines Berufes stosse ich ständig auf Widerstände!»

Zwei Kerzen unterhalten sich:
«Kannst du mir 50 Franken leihen?»
«Nein, ich bin völlig abgebrannt.»

Eine junge Dame seufzt: «Ich kann allem widerstehen – nur nicht der Versuchung.»

«Kann ich dieses Geschenk umtauschen, wenn es meiner Frau nicht gefällt?»
«Aber selbstverständlich, mein Herr.»
«Und wie oft?»

Unter Schriftstellern: «Ist es denn ein dankbares Geschäft, fürs Fernsehen zu schreiben?»
«Aber ja: Alles, was ich schreibe, bekomme ich von den Unterhaltungschefs mit bestem Dank zurück!»

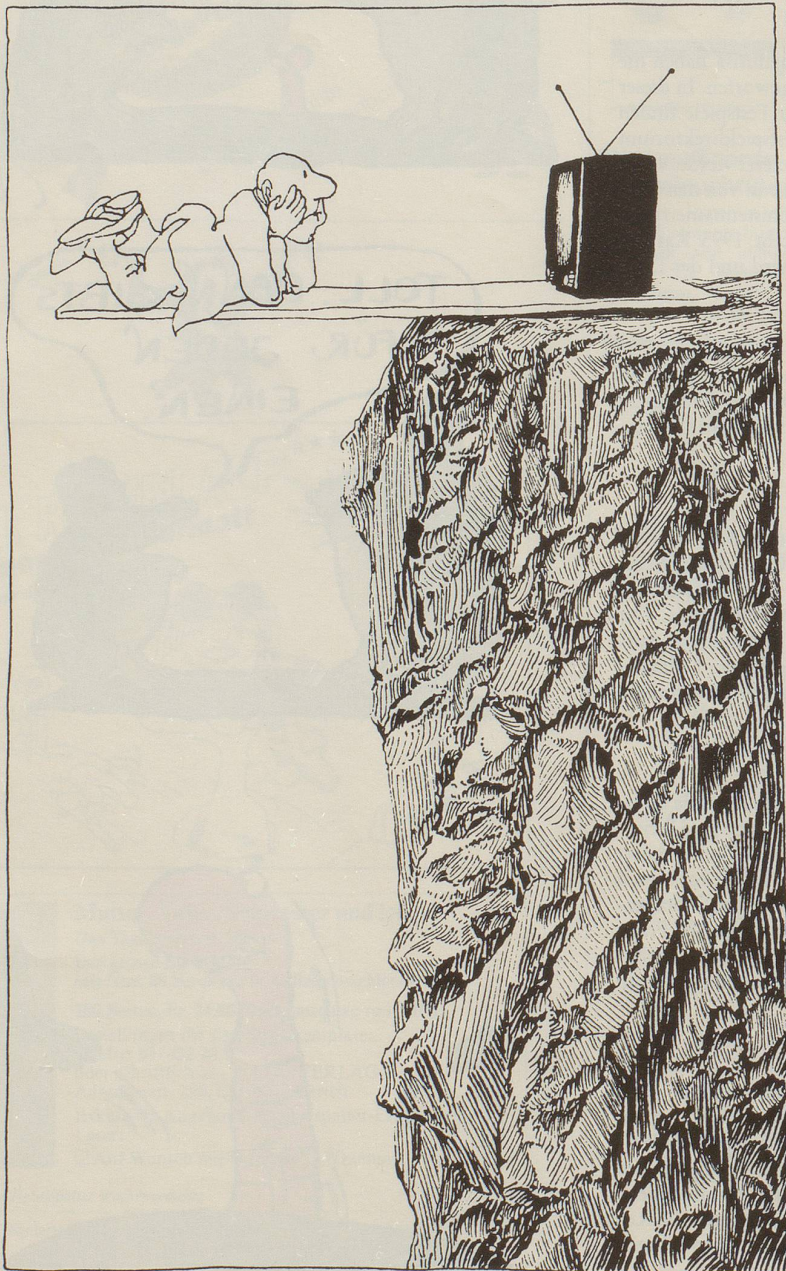
Kari und seine Frau sehen sich im Fernsehen einen Liebesfilm an. Nach dem Happy-End fragt sie: «Warum bist du eigentlich mit mir nie so zärtlich wie die Männer im Film?»
Er: «Weisst du, was für Gagen die dafür kassieren?»

Es sagte der Polizist mit dem Bussenzettel in der Hand zum Autofahrer: «Ich schreibe Ihnen das Datum vom Montag drauf. Ich will Ihnen ja nicht das Wochenende verderben ...»

Köbi erzählt seinem Freund: «Ich habe eine neue Freundin. Sie ist Zwilling.»
«Und wie kannst du sie von dem anderen Zwilling unterscheiden?»
«Ganz einfach: Ihr Bruder hat einen Bart!»

Gespräch unter Indianern: «Ich habe jetzt alle Kojak-Filme gesehen, aber noch immer weiss ich nicht, wer den Kerl so sauber skalpiert hat!»

Sie: «Ich gehe jetzt in die Stadt einkaufen.»
Er: «Wann wirst du wieder zurück sein?»
Sie: «So ungefähr bei zweitausend Franken.»



HANS GEORG RAUCH

Auch 1989 wird das Schweizer Fernsehen wieder mit ausgewogenen Programmen brillieren!